

An
Politik, Medien, Kreditwirtschaft,
Kammern und Wirtschaftsverbände

10. Juni 2010

Der Wirtschaftsfonds Deutschland, der in Teilen wesentliche Verbesserungen der Fördermöglichkeiten für KMU durch die Bürgschaftsbanken enthält, läuft zum 31. Dezember 2010 aus. Angesichts des sich noch nicht selbst tragenden Aufschwungs und der aktuell bestehenden Finanzierungshemmnisse für KMU fordert der Verband der Deutschen Bürgschaftsbanken eine Beibehaltung der im Wirtschaftsfonds Deutschland bestehenden erweiterten Möglichkeiten zur Bürgschaftsförderung.

Dauerhaft sollten beibehalten werden

- **der von 1 auf 2 Millionen Euro heraufgesetzte Bürgschaftshöchstbetrag**
- **die von 35 Prozent auf 50 Prozent erhöhte Sollobergrenze für den Betriebsmittelanteil am Gesamtobligo einer Bürgschaftsbank**
- **die prozessbeschleunigende Eigenkompetenz für Bürgschaftsentscheidungen bis zu 150.000 Euro**

Mindestens für das Jahr 2011 sollte beibehalten werden

- **die Anhebung der Rückbürgschafts – und Rückgarantiequote des Bundes um 10%-Punkte**

Die Bürgschaftsbanken begründen Ihre Forderungen wie folgt:

- KMU wurden von der Krise später getroffen als größere Unternehmen; bei dieser Zielgruppe beginnt aber auch die Erholung später und nimmt einen flacheren Verlauf
- der beginnende Aufschwung ist bei den KMU nicht selbsttragend, sondern noch außerordentlich fragil
- KMU konnten von den Boomjahren bei weitem nicht so stark profitieren wie größere Unternehmen, sind aber von der Krise gleich stark betroffen
- KMU weisen durchschnittlich eine deutlich geringere Eigenkapitalausstattung aus, die in Verbindung mit sich verschlechternden Ratings des Jahres 2010 nun den Zugang zu Krediten wesentlich erschwert

- mit einsetzender Aufschwung muss den KMU zur Vorfinanzierung des Wachstums zusätzliche Liquidität bereitgestellt werden
- die Kreditwirtschaft spürt nach wie vor die Auswirkungen der Finanzkrise und wird durch zusätzliche regulatorische Maßnahmen in ihrer Kreditvergabe eingeschränkt
- angesichts steigender Insolvenzen in 2010 wird die Kreditvergabe an KMU weiter erschwert
- die Hausbanken weisen auf eine weiter steigende Bedeutung des Bürgschaftsinstruments hin
- die vom Bund für den Wirtschaftsfonds Deutschland bereitgestellten Haushaltsmittel sind bei weitem nicht ausgeschöpft, so dass eine Verlängerung hieran nicht scheitert
- Eine Verlängerung der Maßnahmen des Konjunkturpakets ist, soweit sie die Zielgruppe der KMU betrifft, nicht zwingend von einer Verlängerung des „vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens der EU“ abhängig
- die Funktionsfähigkeit der Bürgschaftsbanken und ihre erweiterten Fördermöglichkeiten sind von der derzeit bestehenden Risikoteilung zwischen Rückbürgen und Bund abhängig. Die Risikotragfähigkeit der Bürgschaftsbanken sollte bis mindestens 2011 entlastet werden um das System der Bürgschaftsbanken in Deutschland als verlässlicher Partner der KMU zu stärken.

Die deutschen KMU benötigen auch über 2010 hinaus schnelle und unbürokratische Hilfen. Die befristete Fortführung der erhöhten Rückbürgschaften kann eine Kreditverknappung für die KMU verhindern und eine im beginnenden Aufschwung erforderliche Kreditversorgung des Mittelstandes unterstützen.

Nach den positiven Ergebnissen der den Bürgschaftsbanken zur Verfügung gestellten Möglichkeit zur Unterstützung des Mittelstands in Deutschland fordern die Bürgschaftsbanken, gerade die strukturellen Erweiterungen dauerhaft beizubehalten. Die positiven Auswirkungen werden durch die von der Bundesregierung durchgeführte Evaluierung des Beitrages der Bürgschaftsbanken zum Wirtschaftsfonds Deutschland nachhaltig bestätigt.

Mit einer Verlängerung der Risikoentlastung für die Bürgschaftsbanken im Wirtschaftsfonds Deutschland und einer für 2011 erwarteten selbsttragenden konjunkturellen Erholung sehen sich die Bürgschaftsbanken ab 2012 wieder in der Lage, den Mittelstand auch ohne diese zusätzlichen staatlichen Unterstützungsmaßnahmen bei seinen Finanzierungsvorhaben uneingeschränkt zu begleiten. In Zeiten der Krise hatte die Politik hier schnell und unbürokratisch Hilfen angeboten, die unmittelbar die Finanzierung der KMU unterstützt hat. Ein abruptes Beenden zum Jahresende 2010 könnte die vorherigen Anstrengungen und ihre positiven Auswirkungen beschädigen und käme einer „Vollbremsung“ für langsam konjunkturell Fahrt aufnehmende KMU gleich.

Bei Rückfragen: VDB-Geschäftsführer Stephan Jansen, Tel: 030 263 9654 -14